

<b>Zeitschrift:</b>	Revue Militaire Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Association de la Revue Militaire Suisse
<b>Band:</b>	149 (2004)
<b>Heft:</b>	5
<b>Artikel:</b>	Mitgliederversammlung der Vereinigung Berner Division : die Berner Division 1875-2003 : ein Mythos lebt weiter
<b>Autor:</b>	Haudenschild, Roland
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-346386">https://doi.org/10.5169/seals-346386</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitgliederversammlung der Vereinigung Berner Division

# Die Berner Division 1875-2003. Ein Mythos lebt weiter

Die Auflösung eines Grossen Verbandes der Armee weckt immer Emotionen, so auch bei der Felddivision 3. Aber einfach zu glauben, die Berner Division würde lautlos von der militärischen Bühne abtreten, hiesse sie gehörig zu unterschätzen. Einen Gedenkstein wird man vergeblich suchen, er würde auch schnell in Vergessenheit geraten.

### ■ Oberst Roland Haudenschild

Bernische Wehrmänner haben die zündende Idee gehabt; sie wollten einen ganz andern Weg einschlagen und bildeten eine Arbeitsgruppe «Vereinigung Berner Division». Dass die Berner Mannschaftskaserne in den letzten Jahren umgebaut wurde, erwies sich als Glücksfall. Die Arbeitsgruppe konnte zusammen mit den verantwortlichen eidgenössischen und kantonalen Organen in der Kaserne der Berner Truppen (neuer Name) eine Erinnerungs- und Kulturstätte der Berner Division realisieren; sie soll ein Ort der Begegnung, der Erinnerung, der Besinnung, des Austausches, der Geschichte, der Zukunft und der Kameradschaft sein.

Im Aussenbereich wird mittels Säulen und Bänken auf ehemalige Verbände der Felddivision 3 hingewiesen; im Innenbereich der Kaserne befinden sich in der Eingangshalle die Feldzeichen der Division, im Hauptkorridor steht eine 20 Meter lange Glasvitrine, in welcher anschaulich die 128-jährige Geschichte der Division dargestellt

wird und nebenan befindet sich der VIP-Raum für Empfänge und Treffs. An der Reliefwand des Raumes, ein multimediales Kunstwerk, lassen sich mit Touchscreen-Bildschirm viele Ereignisse, Orte und Namen der F Div 3 optisch bzw. akustisch abrufen.

Nachdem am 3. November 2003 die offizielle Einweihung der Erinnerungsstätte stattgefunden hatte, traf sich die Vereinigung Berner Division am 29. Januar 2004 zu ihrer 1. Mitgliederversammlung. Der Präsident der Arbeitsgruppe, Heinz Häslar, alt Korpskommandant, zeichnete die Entstehung der Erinnerungsstätte nach, ging souverän auf die Organisation und Besonderheiten der Berner Division ein und rief dazu auf, die 128 Jahre Berner Division nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Die statutarischen Angelegenheiten wurden zügig erledigt. Bei der Behandlung der Finanzen wurde die grosse Bedeutung des Sponsoring, nebst der Unterstützung durch den Kanton Bern, eindrücklich dargelegt. Mit Sponsorenbeiträgen konnten die Investitionskosten des Projektes vollständig abgedeckt und überdies noch eine Reserve gebildet werden.

Der Betrieb der Erinnerungsstätte ist in Zukunft finanziell sichergestellt, was keine Selbstverständlichkeit ist. Per Ende Dezember 2003 gehörten der Vereinigung Berner Division rund 360 Mitglieder an. Nach Auflösung der Arbeitsgruppe übernehmen Mitglieder der jüngeren Generation das Zepter des Vereins; es wurde bereits ein provisorisches Arbeitsprogramm für das Jahr 2004 durch den neuen Präsidenten Rolf Nöthiger vorgestellt.

Die Schaffung der Erinnerungsstätte wie auch einer Vereinigung der Berner Division ist ein Markstein und hebt sich inmitten der verschiedenen Gedankenlässe der andern aufgelösten Grossen Verbände unserer Armee als einzigartig hervor. Die Leistungen, das positive Gedankengut, der gute Geist der Berner Division, ihre Geschichte, sollen in Erinnerung bleiben und aktiv in die Zukunft getragen werden. Der ehemalige Kommandant des Feldarmeeekorps 1, Korpskommandant Olivier Pittet, sagte über die Berner: «Solide comme un roc!» Diese Auszeichnung soll auch im 21. Jahrhundert gelten,

R. H.